

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Land bester Bildung: Lehrermangel in Mecklenburg-Vorpommern beheben

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die durch § 1 Absatz 3 des Lehrerbildungsgesetzes geforderte mindestens alle fünf Jahre vorzulegende schulart- und fächerspezifische Lehrerbedarfsplanung künftig nicht mehr nur im fünfjährigen, sondern mindestens in einem dreijährigen Zyklus zu erstellen;
2. Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht künftig auch nach Fächern differenziert zu erheben, um Defiziten in der Unterrichtsversorgung gezielt gegensteuern zu können;
3. mit den Hochschulen des Landes, die für das Lehramt ausbilden, umgehend Regelungen zu treffen, die unter Bezugnahme auf den § 1 Absätze 3 und 4 des Lehrerbildungsgesetzes zu geeigneten Maßnahmen führen, die sowohl die Anzahl der Lehramtsstudienplätze, als auch deren Ausrichtung an den tatsächlichen Lehrerbedarf für die einzelnen Fächer schrittweise anpassen;
4. den überwiegenden Teil (80 %) der Stellenausschreibungen der zu besetzenden Lehrstellen bereits um mehrere Monate früher als bisher online zu stellen und zum üblichen Zeitpunkt eine zahlenmäßige Feinjustierung über die restlichen Stellenausschreibungen vorzunehmen;
5. speziell für die Vermittlung künftiger Lehrkräfte für Mecklenburg-Vorpommern Anlaufpunkte an den Hochschulen des Landes zu schaffen (Absolventenvermittlungsstelle);
6. ein Programm zur gezielten Anwerbung von Referendaren aus anderen Bundesländern für Lehramtsstellen in Mecklenburg-Vorpommern aufzulegen und unter Einbeziehung der vorgenannten Absolventenvermittlungsstelle umzusetzen;

7. verstärkt bereits während des Referendariats Vorverträge mit Referendaren für Lehramtsstellen abzuschließen;
8. die Voraussetzungen zu schaffen, dass unterrichtende Lehrkräfte mittels einer Zusatzausbildung die Lehrbefähigung in Fächern mit Lehrermangel erhalten können.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Steigende Schülerzahlen und eine zu erwartende Pensionierungswelle von Pädagogen werden den Lehrerbedarf in den kommenden Jahren deutlich steigen lassen. Bereits jetzt sind zahlreiche Lehrerstellen unbesetzt. Unterrichtsausfälle und fachfremde Vertretungen oder „Stillarbeit“ haben ein besorgniserregendes Maß erreicht.

Für den Vorbereitungsdienst ausgeschriebene Stellen konnten mehrmals nur etwa zur Hälfte besetzt werden. Die Anzahl der Lehramtsstudenten wird den prognostizierten Bedarf bei Weitem nicht decken, zumal sie sich auf die einzelnen Fächer ungleich verteilt und besonders im Bereich von Mathematik und Naturwissenschaften einen erheblichen Mangel aufweist sowie durch hohe Studienabbruchquoten reduziert wird.

Angesichts der zentralen Bedeutung der Bildung für die Wirtschaft und damit den Wohlstand unseres Bundeslandes müssen frühzeitig die Weichen gestellt werden, um den stetig wachsenden Lehrermangel nachhaltig zu beheben. Diesem Ziele dient ein Maßnahmenpaket, das die Ausbildung der Lehramtsstudenten und Referendare bedarfsgerechter gestalten, ihre Vermittlung an die Schulen effektiver organisieren und die Attraktivität des Lehrerberufs in Mecklenburg-Vorpommern steigern wird.